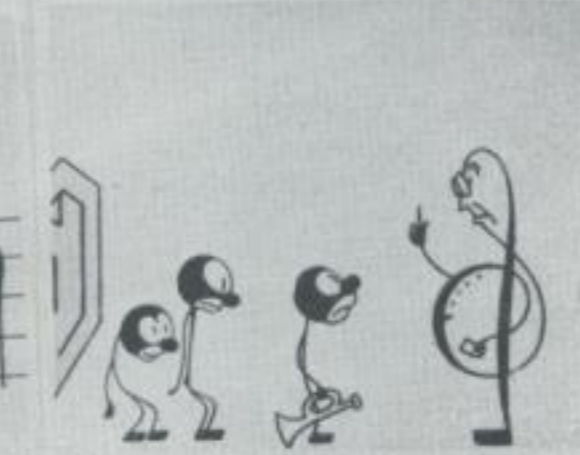
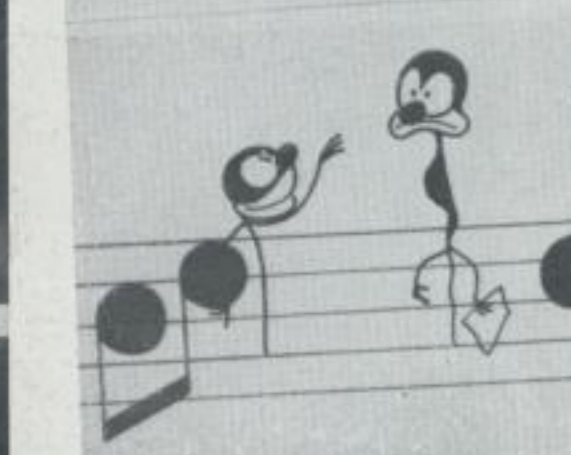
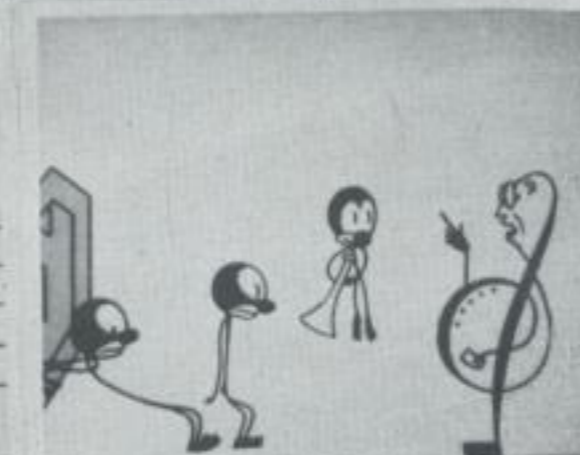
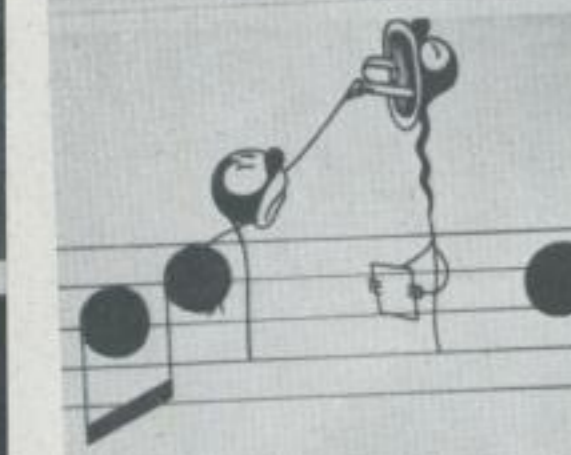
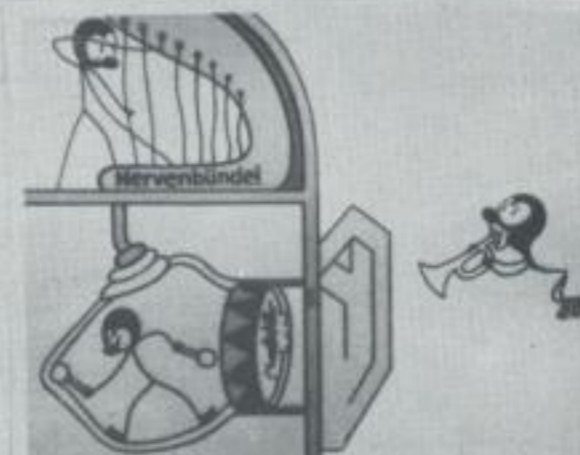
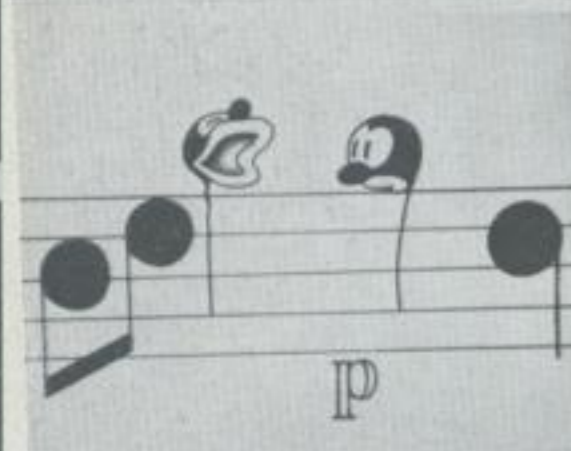
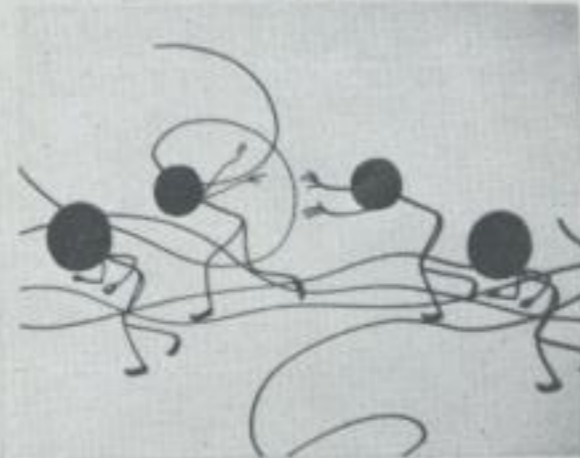
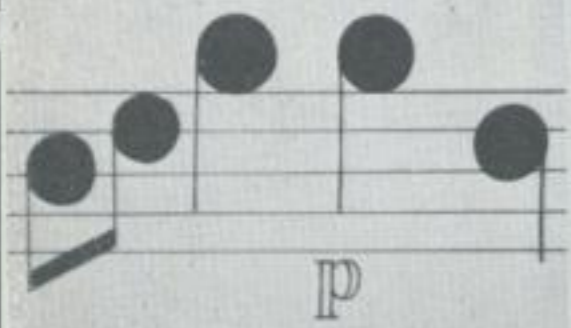


# Radau- brüder

Fischerkösen-Film der Ufa



FISCHERKÖSEN: „Radau-Brüder“  
Ein Werbefilm der UFA für eine Radiofabrik

48

Die schlecht tönenden Noten geraten in Streit und dringen in wilder Unordnung ins menschliche Ohr ein, stören das Trommelfell und reißen an den Nerven. Im Akustikum werden ihnen bessere Töne und besserer Takt beigebracht und als gute Töne entströmen sie dann dem Selbst-Radio.

Male umrauschten Beifallsstürme einen zweckbestimmten Trickfilm, als vor längerer Zeit die berühmt gewordene Muratti-Reklame „Schall und Rauch“ auf der Leinwand erschien. Schon in dieser traumhaften Vision des Rauchers ist Fischerkösen der seltene Wurf gelungen, Musik und Fabel restlos miteinander zu verschmelzen und gleichzeitig seiner propagandistischen Aufgabe in glücklichster Weise gerecht zu werden. Und hierin liegt das Geheimnis seiner ausgezeichneten Werbe-Kompositionen: die filmischen Einfälle sind so fesselnd und originell, ihre handwerkliche Durcharbeitung so meisterhaft, daß sich das Interesse des Zuschauers vom ersten bis zum entscheidenden letzten Bild steigert – und damit schon ist der Erfolg einer Reklame gewährleistet. In den nacheinander entstandenen Variationen des gleichen Themas ist die Suggestivkraft seiner Ideen am stärksten spürbar. Wenn im zweiten Muratti-Film (Die Krönung) Zigaretten-Legionen unter feierlich getragenen Marschrhythmen zur überwältigend glanzvollen Parade aufmarschieren, dann ist auch hier ein Stimmungsbild geglückt, das sich der oben erwähnten tänzerischen Symphonie würdig zur Seite stellen läßt. . . Mit der geistvollen und witzsprühenden Propagierung verschiedenartigster „Stoffe“ beweist uns dieser Künstler, daß er die am Wege liegenden billigen Pointen sorgsam zu meiden weiß und sich die Lösung einer neuen Aufgabe niemals zu leicht macht. Im Telefunkenfilm (Melodie der Wellen) hat er beispielsweise einem oft behandelten Thema verblüffend amüsante Seiten abgewonnen: Als Auftakt dieses selten humorvollen Bildstreifens wandern drei singende Notenköpfe über Stadt und Land hinweg durch den Äther, sorglos und lustig schallt ihr Lied zu uns herüber – und mit einem Schlage, sozusagen, umfängt uns eine heitere, musikalische Atmosphäre. Um einen wirksam werbenden Einfall ist Fischerkösen nie verlegen – und was kann man von einem Graphiker Besseres sagen, als daß sich das Publikum auf jede neue Arbeit aus seiner Werkstatt freut?